

Jahresbericht 2013

Leben und Lernen e.V.

anlässlich der Mitgliederversammlung vom 08.02.2014

Aktivitäten

Das Jahr war charakterisiert durch eine Anzahl von Kontaktaufnahmen

- mit der BBS Melle
- mit der IGS Melle
- mit der freien Waldorf Schule Melle
- mit der Freien Schule Stolzenau und anderen Freien Schulen
- mit der Sinn-Stiftung
- mit der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB)
- mit dem Verein Saubere Energie Bissendorf
- mit dem Schulausschuss
- mit dem Landkreis

Die Vorsitzende nahm auch Kontakt zu außerschulischen Gruppen auf: dem Trauerland, einer Vereinsgründungsinitiative für traumatisierte Kinder; der Austausch mit dem Leiter des Kinderkrankenhauses in Osnabrück war angebahnt, kam aber aus gesundheitlichen und am Jahresende aus zeitlichen Gründen nicht zustande. Es ist zu überlegen, ob dies im neuen Jahr erfolgen soll.

Aus diesen Kontakten erwachsen Kooperationen

- mit der BBS Melle, deren Schüler der BEK ab September einmal wöchentlich auf dem Hof arbeiten;
- mit der Montessori-Schule Münster, die ein zweites Mal ab November für 4 Monate mit dem Verein einen Vertrag über einmal wöchentliche Aufenthalte einer siebten Klasse geschlossen hat;
- mit der Sinn-Stiftung, auf deren Internetplattform der Hof jetzt als 'LebensLernOrt Aktiv-Hof' vorgestellt wird; zwei Vereinsmitglieder nahmen im November an einem Fundraising-Workshop der Stiftung teil.
- mit der LEB, die im Mai einen Wildkräuterkurs auf dem Hof durchführte und mit der gemeinsam der Verein einen Permakultur-Planungsworkshop veranstaltete – beides mit großem Erfolg;
- mit dem Verein Saubere Energie Bissendorf, mit dem zwar keine offizielle Kooperation geschlossen wurde, wohl aber ein gemeinsames Projekt für 2014 geplant ist; ein Mitglied des Energievereins arbeitet ebenfalls einmal wöchentlich mit den Schülern der Montessori-Schule im Rahmen des Projekttag an Themen neuer Energie.

Zwei Kommunalpolitiker – Vertreter der CDU und der UWB setzen sich dafür ein, dass der Verein die Möglichkeit erhält, seine Arbeit im Frühjahr dem Schulausschuss der Gemeinde Bissendorf vorstellen kann.

Menschen

Das Netzwerk der 'festen' Mitarbeiter an den Schul-Projekt-Tagen bestand aus fünf ehrenamtlich Aktiven, die die Tätigkeitsangebote und Aufgabenbereiche „Erzähl` mir mal/Handarbeiten“, „Elektrotechnik“, „Werken/Garten“, „Vorratshaltung“ und die Begleitung eines Integrationskindes übernahmen.

Der Heimatverein und Menschen in der Nachbarschaft waren nach wie vor Anlaufstellen an Projekttagen.

Ein ehrenamtliches Vereinsmitglied begleitete zudem gemeinsam mit einem Lehrer der BBS die Gruppe der Schüler aus der BBS.

Zwei Menschen nahmen die Möglichkeit wahr, den Hof und seine Umgebung als Rückzugs- und Erholungsort zu nutzen und sich dabei ebenfalls in das gemeinsame Tun mit einzubringen.

Der Verein durfte vier neue Mitglieder begrüßen.

Weitere **Veranstaltungen** auf dem Hof waren

- ein Bürgerstammtisch zum Thema 'Transition'
- ein Besuch des Kollegiums der IGS Melle
- ein Body-Percussion-Workshop der 'LernKulturZeit' (Sinn-Stiftung)
- zwei Aktiv-Hof-Tage, an denen alle Interessierten zu Begegnung und gemeinsamem Tun eingeladen waren,
- eine Plätzchen-Back-Aktion für die Kinder im Ort in der Vorweihnachtszeit.

Entwicklung des Lernorts

Zwei Hochbeete, ein Tomatentunnel, ein Komposthaufen waren die ersten Veränderungen im Garten, die auf seine Entwicklung zum Nutzgarten hoffen lassen. Ein Vertreter der Ledenburg gestattete dem Verein die Nutzung des Birkenwäldchens, das sich direkt an das Grundstück hinter der Scheune anschließt; die Schüler nutzten es ausgiebig an den Projekttagen.

Die BEK-Schüler entkernten den alten Geräteschuppen mit anliegendem Hühnerstall und zogen ebenfalls in diesem Bereich eine neue Mauer. Im ehemaligen Schweinestall wurde von ihnen Estrich gelegt, so dass der Boden fast überall eingeebnet ist und eine bessere Nutzung als Werkraum möglich ist.

Die Erweiterung des Küchenbereichs um ein weiteres Waschbecken, der Abbau einer Trennwand, die Erweiterung der Arbeitsplatte schufen zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten. Ein Anstrich aller Wände und die Beleuchtung, die durch die Volksbank gesponsert wurde, schufen eine wohnliche Atmosphäre, die es ermöglicht, auf der Tenne Workshops durchzuführen. Ein großer Dank ist an dieser Stelle einem Mitglied des Vereins auszusprechen, das mit großer Geduld und mit viel Ausdauer den verschlungenen Pfaden der alten Elektrik nachging, um die Lampen an den passenden Stellen anzubringen.

Perspektiven

Der zu Beginn des neuen Jahres durchgeführte Permakulturworkshop gab einen kräftigen Impuls für den Wunsch, neben der Aussicht auf Erntemöglichkeiten im Garten auch einen Erfahrungsraum zu gestalten, der Zusammenhänge vielfältig erfahrbar macht.

Die LEB äußerte bereits Interesse, durch weitere Workshops die Entwicklung des Permakulturgedankens und -handelns zu unterstützen.

In der Kooperation mit der Montessori-Schule wird es grundlegende Veränderungen geben. Die Schule plant eine Evaluation im Austausch mit Schülern, Eltern und Lehrern und hat die erste Vorstandsvorsitzende zur Mitarbeit in diesem Prozess eingeladen. Das Ziel der Kooperation - Ausgleich und erweiterter Erfahrungsraum oder praktische Erfahrungen für unterrichtliches Arbeiten - soll geklärt werden; ebenfalls steht eine Entscheidung darüber an, ob die Schüler ganzjährig auf den Emshof oder den Aktiv-Hof kommen werden.

Das Kooperationsprojekt mit der BBS ist in jeder Hinsicht ein Erfolg: Die Schüler können unter optimalen Bedingungen (Vielfalt, geschützter Rahmen, Betreuung durch zwei Erwachsene, Erfahrungen der Nachhaltigkeit ihres Tuns, Arbeiten ohne Zeitdruck, Gemeinschaftserleben) Arbeitserfahrungen machen und ihre Kompetenzen entwickeln. Der Verein sorgt für die Verpflegung und sowohl die dabei tätigen Mitglieder als auch die Schüler erfahren in den gemeinsamen Gesprächen bei den Mahlzeiten Wertschätzung für ihr Tun.

Ob diese Kooperation eine Fortsetzung findet, wird in Gesprächen mit der Schulleitung erörtert werden; der das Projekt begleitende Lehrer hat bereits seinen Wunsch zur Fortsetzung geäußert.

Neben Schulprojekten, Workshops und Angeboten für Kinder und Jugendliche aus der Umgebung bietet der Verein mit seinen Räumlichkeiten ebenfalls die Möglichkeit, seinem Anliegen entsprechend Kurse anzubieten. Hierzu gehört ein veganer Kochkurs, den ein Vorstandsmitglied leiten wird. Eine weihnachtliche Veranstaltung von und für die Menschen in der Nachbarschaft ist ebenfalls angedacht.

Der Tag der Offenen Tür im Rahmen der für den 13. Juli geplanten 'Bissendorfer Landpartie' (Arbeitstitel) wird Gelegenheit geben, unsere Arbeit vorzustellen und viele Menschen mit praktischem Wissen in die konkrete Gestaltung mit einzubeziehen.

Im Rahmen einer Veranstaltung des Landkreises wurden Mitarbeiter der Abteilung 'Klimawandel und Energie' auf unseren Verein aufmerksam. Es steht die Frage im Raum, ob und mit welchen Projekten in den kommenden Jahren gemeinsam ein modellhaftes Bildungskonzept entwickelt, ein Handlungs- und Erfahrungsraum geschaffen werden kann, der jungen Menschen und Erwachsenen Impulse für zukunftsfähiges Handeln und Entscheiden gibt.

Die Anfrage an die erste Vorstandsvorsitzende, bei der Entwicklung eines Bildungskonzepts für Schulen für einen neuen Umgang mit Energie mitzuwirken, könnte interessante Synergieeffekte für die Weiterentwicklung unserer Projektarbeit bieten ebenso wie für die Kooperation mit dem Landkreis.

Die Herausforderungen im neuen Vereinsjahr werden sein

- die verantwortliche Verteilung von Aufgaben auf mehrere Schultern,
- die Finanzierung der Projekte
- die Klärung von weiteren Vereinsstrukturen (Förderverein, Mitglieder).

Die größte Herausforderung wird es sein, das Profil der Vereinsarbeit zu klären und zu schärfen. Ein großer Wunsch ist es, dass die gemeinsame Arbeit unabhängig von ihren inhaltlichen Schwerpunkten immer aus dem Bewusstsein heraus geschieht: Vor jeder Information ist Beziehung.

